

### Dringliche Anfrage

der Abg. Dr. Maurer und Klubvorsitzenden Wanner an die Landesregierung betreffend  
Inserate, Hörfunkspots, Fernsehspots etc.

Das sogenannte „System Kurz“, das zu einem großen Teil vermutlich auf dem Kauf von Umfragen, einer extremen Message Control und der Vergabe von Inseraten basierte, implodiert gerade auf Bundesebene. Es stellt sich die Frage ob in Salzburg ein solches System etabliert wurde.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten gemäß § 78 Abs. 5 GO-LT die

dringliche Anfrage:

1. Wie viel Geld hat das Land Salzburg für Kooperationen mit Werbe- bzw. PR-Agenturen, Schaltungen im Rundfunk, im Internet, im Printbereich etc. ausgegeben? (Es wird um jährliche Aufschlüsselung der Zahlen seit dem 14. Mai 2017 sowie um Aufstellung der Kosten nach der Vergabe durch das jeweilige Regierungsbüro bzw. Vergabe durch die jeweiligen Abteilungen ersucht.)
2. Welche Kosten entstanden jeweils durch die einzelnen Maßnahmen hinsichtlich Konzeption, Grafik, Layout, etc.? (Es wird um Aufstellung nach der jeweiligen Kampagne und Jahren, seit dem 14. Mai 2017 ersucht.)
3. Gab es für die Kampagnen, die diversen Spots, Inserate etc. Ausschreibungen, bzw. Direktvergaben? (Es wird um jährliche Aufstellung nach Direktvergaben und Ausschreibungen bzw. dem „Gewinner“ der Vergaben ersucht.)
4. Welche Unternehmen waren an der Konzeption, Produktion, Schaltung der Coronainformationen des Landes beteiligt und wurden diese Leistungen ausgeschrieben? (Es wird um Auflistung nach Unternehmen und jeweiliger Leistung ersucht.)
5. Können Sie ausschließen, dass das System Kurz in Salzburg angewendet wird?

Salzburg, am 14. Oktober 2021

Dr. Maurer eh.

Wanner eh.

